

Behindertenwerkstätten in hartem Wettbewerb

LEBENSILFHE Quettinger Betrieb sucht Auftraggeber und stößt im Preiskampf auf Konkurrenten

VON JAN STING

Schwarz-gelb wird das Vogelhäuschen, das ein Fan von Borussia Dortmund bei der Lebenshilfe in Auftrag gegeben hat. Christian Schmies ist zwar Fan des 1. FC Köln. Aber er ist Profi genug, den Auftrag für die Schreinerei mit aller Perfektion fertig zu machen – auch wenn die Vögel einmal beim falschen Verein landen dürften. „Normalerweise ist das komplett braun“, sagt er. Kreativität ist aber in den Werkstätten an der Maybachstraße 19 in Quettingen nun einmal an der Tagesordnung.

Gerne greifen die 205 Mitarbeiter in der Fixheide, bei denen es sich um Menschen mit Behinde-



Christian Schmies mit dem Vogelhäuschen des Fußballfans.

rung handelt, Ideen der Kunden auf und machen etwas Originelles daraus. Schmies und seine Kollegen bauen derzeit auch Häuschen für Eichhörnchen. Ob sie sich ihr Futter daraus holen, bleibt abzuwarten. Es wäre sicher interessant zu erfahren, ob die Eichkater die Gewohnheiten der Vögel aufgreifen. Zum Informationstag lud die Quettinger Werkstatt Firmen und Privatleute aus der Region ein. Wie Beatrix Zuniga y Rivero, Leiterin aus dem Bereich der Pädagogik, erklärte, folgten der Einladung vor allem Geschäftskunden und Förderer. Aber gerne würde die Lebenshilfe neue Kunden hinzugewinnen. Im Industriegebiet in der Fixheide, in direkter Nachbarschaft gebe es zwar auch Kunden, aber der Bekanntheitsgrad könnte laut Zuniga y Rivero höher sein.

Die Behindertenwerkstätten befinden sich im harten Wettbewerb. „Die Akquise darf nicht zu kurz kommen“, weiß Klaus Spaude, Bereichsleiter für Verpackung, Montage und Logistik. Mitbewerber gibt es nicht zuletzt in den Justizvollzugsanstalten. Aber auch Aufträge, die in Billiglohnländer vergeben werden, fehlen den Werkstätten. Was besonders kritisch ist, da die Mitarbeiter voll



Etiketten kommen auf die Klebprodukte, dann wird alles in den Karton verpackt und für die Auslieferung fertig gemacht. Auch Logistik ist ein Thema in den Werkstätten.

BILDER: RALF KRIEGER

und ganz in ihrer Arbeit aufgehen. „Für die meisten ist das hier der Lebensmittelpunkt“, weiß Petra Gladbach-Sosnitzki, Leiterin der Buchbinderei.

Der Charme der Werkstätten der Lebenshilfe liegt darin, dass viele

unter einem Dach ist. Davon konnten sich die Besucher ein Bild machen. Neben bunten Fotokalendern, Kalender, Aktenmappen und Einbänden lagen zum Beispiel auch selbst geschreinerte Kisten für Notizzettel – aus braunem

Holz. Die Variante Schwarz-Gelb wäre aber auch drin.

Informationen auch zur Ausgleichs-abgabe und niedrigeren Mehrwertsteuer gibt die Lebenshilfe unter ☎ 02171/ 70 69 19.